

**PROTOKOLL
DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)



Vorsitz:	Daniel Schillig, Gemeindepräsident		
Protokoll:	Thomas Rubin, Gemeindeschreiber		
Stimmzähler:	Alberto Diaz Paul Merz		
Gemeindeweibelin:	Agnes Riffel		
Präsenz:	Stimmberechtigte:	1431	
	Anwesende:	82	
Schluss der Versammlung:	21:27 Uhr		

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
3. Kreditbegehren für die Dachsanierung Schulhaus Dorf I von CHF 300'000 inkl. MwSt.
4. Interpellation der FDP Neuheim zur Situation der Zusammenarbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
5. Verschiedenes

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Geschätzte Neuheimerinnen und Neuheimer, im Namen des Gemeinderats begrüsse ich Sie ganz herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung in der Lindenhalle. Ich bedanke mich im Namen des gesamten Gemeinderats, dass Sie heute gekommen sind. Ich möchte noch auf den Apéro hinweisen, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Dieser wird von der Trachtengruppe ausgeschrieben – vielen Dank dafür.

Ich begrüsse ganz herzlich unsere Gemeindeweibelin Frau Agnes Riffel sowie von der Zuger Zeitung Frau Vanessa Leutenegger.

Ich komme zum formellen Teil. Ich stelle fest, dass alle Stimmberechtigten form- und fristgerecht die Einladung für die Gemeindeversammlung erhalten haben. Und zwar in den Amtsblattausgaben vom 19.05. und 09.06.2023. Ebenfalls sind Sie informiert worden, durch die Gemeinde Info Ausgabe April 2023 und dem Botschaftsbericht, welcher in alle Haushalte verschickt wurde. Berichte und Anträge sind bei der Gemeindekanzlei aufgelegt. Ebenso das Protokoll ab 7. Mai 2023, welches auch auf der Homepage veröffentlicht wurde. Heute Abend sind 82 stimmberechtigte anwesend. Damit Sie stimmberechtigt sind, müssen Sie Schweizerin oder Schweizer sein, mind. 18 Jahre alt sein, in Neuheim wohnen und die Schriften seit mind. fünf Tagen bei der Gemeinde hinterlegt haben. Sie dürfen nicht unter Beistandschaft stehen. Wenn Sie diese Kriterien erfüllen, können Sie sitzen bleiben. Wenn nicht bitte ich Sie, im Gästebereich Platz zu nehmen.

Wichtige Details in Sachen Rechtsmittelbelehrung finden Sie auf Seite zwei im Botschaftsbericht. Wie immer weise ich Sie drauf hin, wenn Sie einen Ordnungs- oder Rückweisungsantrag stellen, wir unverzüglich darüber abstimmen müssen. Hierzu gehören Rückweisungsanträge, Verschiebung von der Beratung oder von der Ab-

PROTOKOLL
DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

stimmung als Solches oder wenn jemand den Schluss von der Beratung wünscht. Ebenfalls wird für die Erstellung des Protokolls eine Tonaufnahme zur Unterstützung gemacht. Erst nach Erstellung und Genehmigung des Protokolls wird diese gelöscht. Ich bitte alle Votanten nach vorne zu kommen, ihren Vor- und Nachnamen zu sagen und Anträge klar und deutlich zu formulieren. Anträge können nur zu traktandierten Geschäften gemacht werden. Der Entscheid wird anhand der Mehrheit gefällt. Ausser ein Sechstel von den anwesenden Stimmberechtigten verlangen eine geheime Abstimmung.

Hiermit erkläre ich die Gemeindeversammlung für eröffnet.

Wahl Stimmenzähler:

Vorgeschlagen sind Alberto Diaz und Paul Merz.

Gibt es weitere Vorschläge?

Sind die Stimmberechtigten mit den vorgeschlagenen Personen einverstanden?

Die Stimmenzähler wurden einstimmig gewählt.

Wir kommen zur Übersicht der heutigen Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
3. Kreditbegehren für die Dachsanierung Schulhaus Dorf I von CHF 300'000 inkl. MwSt.
4. Interpellation der FDP Neuheim zur Situation der Zusammenarbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
5. Verschiedenes

Hat jemand eine Fragestellung oder eine Anmerkung zur Traktandenliste?

**PROTOKOLL
DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Traktandum 1:	Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022
----------------------	--

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Das ausführliche Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 lag ab 5. Mai 2023 bei der Gemeindekanzlei öffentlich zur Einsicht auf. Während dieser Zeit sind keine Einwendungen eingegangen. Gibt es Wortmeldungen zum Protokoll?

Diskussion:
Keine.

Antrag des Gemeinderats

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 sei zu genehmigen.

Beschluss

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 wird einstimmig genehmigt.

PROTOKOLL
DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Traktandum 2:	Genehmigung der Jahresrechnung 2022
----------------------	--

Marcel Güttinger, Gemeinderat

Besten Dank Dani, guten Abend geschätzte Gemeindeversammlung. Ich habe das Vergnügen, ihnen eine erfreuliche Rechnung vom Jahr 2022 zu präsentieren. Wie immer starte ich mit den wichtigsten Punkten der Rechnung. Das operative Ergebnis oder der Gewinn betrug etwas mehr als eine Million Schweizer Franken. Aufgrund des besseren Ergebnis hat der Gemeinderat entschieden, eine Reserve von CHF 500'000.00 für zukünftige Infrastrukturprojekte zu kreieren. Diese Buchung wurde gemacht, bevor die Rechnung abgeschlossen wurde. Der ausgewiesene Gewinn beträgt CHF 404'000.00. Die Rechnung 2022 ist somit viel besser als budgetiert, weil wir mit einem Verlust von CHF 427'900.00 gerechnet haben. Wir schliessen also die Rechnung 2022 gegenüber Budget um CHF 832'000.00 besser ab. Der Hauptgrund für dieses bessere Resultat sind die höheren Steuererträge im Betrag von CHF 1.3 Mio. Diese sind 30% höher als budgetiert ausgefallen. Auch positiv ausgewirkt hat sich, dass der betriebliche Aufwand um CHF 303'000.00 tiefer war als budgetiert. Die weiteren Details werde ich ihnen auf den weiteren Folien erklären. Bei den Erträgen kommen wir auf CHF 14.1 Mio. Vor allem die Steuererträge der natürlichen Personen sind mit CHF 1'770'500.00 höher als budgetiert. Wir sehen hier nachhaltig höhere Einnahmen bei den natürlichen Personen, welche höchstwahrscheinlich auf Neuzuzüger zurück zu führen sind. Auch im Schnitt der letzten fünf Jahre hat das Jahr 2022 überdurchschnittlich abgeschlossen, trotz dem Rekordjahr 2021. Bei den juristischen Personen sieht die Situation nicht so gut aus. Hier haben wir 21% weniger verdient als budgetiert. Generell entwickelt sich der Steuermix zwischen den natürlichen und den juristischen Personen zu Lasten der juristischen Personen. Im Schnitt der Jahre 2006 bis 2013 haben die juristischen Personen ca. 12 % zum Steuerertrag beigetragen, im Jahr 2022 waren es 6.8%. Gut hat sich auch die Grundstückgewinnsteuer entwickelt. Mit CHF 612'000.00 Einnahmen im letzten Jahr haben wir das Budget mehr als verdoppelt. Aus diesem Grund hat Neuheim das erste Mal in seiner Geschichte ein Eigenkapital von CHF 15 Mio. Ich zeige ihnen hier noch ein paar Details zu unseren Einnahmen, welche ich noch nicht erwähnt hatte. Bei den Quellensteuern, bei den natürlichen Personen, ist es wie im Jahr 2021, da hatte ich ihnen genau dasselbe erzählt. Sie waren viel höher als wir es budgetiert hatten. Die ist beim Kanton und bei allen anderen Gemeinden im Kanton Zug genauso. Ich hatte damals schon ausgeführt, dass dies mit einem Systemwechsel auf Seite der Steuerverwaltung zu tun hat und dies wird sich über die Jahre ausgleichen. Total haben wir CHF 1'045'000.00 Mio. mehr eingenommen als budgetiert. Ich zeige ihnen wie jedes Mal die graphische Darstellung der Steuern, dies mal von den natürlichen Personen. 2022 war das zweitbeste Jahr in Sachen Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen. Und bei der roten Linie sehen sie den Schnitt seit 2017. Sie sehen auch den grossen Ausreisser des Jahres 2021. Hier sehen sie, wie es bei den juristischen Personen aussieht. Wie gesagt, der Anteil am gesamten Steuermix liegt aktuell bei 6.8%. Wir kommen zur Aufwandseite. Der betriebliche Aufwand steigt stetig. Für das Jahr 2022 haben wir jedoch CHF 303'000.00 weniger ausgegeben als budgetiert. Dies vor allem wegen Dienstleistungen und Honoraren, welche CHF 275'000.00 tiefer ausgefallen sind. Der Hauptgrund dafür sind nicht ausgeführte Investitionen, ich komme nachher noch auf dies zu sprechen. Wie bereits vorher erwähnt, hat sich der Gemeinderat entschlossen, vor dem Abschluss der Rechnung CHF 500'000.00 als Reserve für zukünftige Infrastrukturprojekte zu bilden. Dieser Reserveposten ist nun CHF 2.75 Mio. Bei den ausserordentlichen Abschreibungen ist zu erwähnen, dass weniger abgeschrieben werden musste, weil wir für die Sanierung des Gemeindehauses eine zusätzliche Zahlung der Denkmalpflege erhalten haben. Und auch ein kleines Novum haben wir bei den WWZ Aktien, bei welchen wegen des Börsenjahres eine Wertberichtigung von CHF 24'000.00 gemacht werden musste. Hier sehen sie noch die Ab-

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

weichungen bei den Kostenarten. Beim Personalaufwand haben CHF 108'000.00 mehr ausgegeben als budgetiert. Diese Erhöhung ist aufgrund diverser Personalausfällen entstanden, welche mit Aushilfen ersetzt werden mussten. Zusätzlich mussten 900 Überstunden ausbezahlt werden. Dies war vor allem bei der Hauswartung und bei der Schullergänzenden Betreuung der Fall. Nun kommen wir zur Position Transferaufwand, dieser ist mit CHF 314'000.00 signifikant tiefer ausgefallen. Hier sind vor allem die tieferen Zahlungen, welche wir leisten mussten im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe im Betrag von CHF 285'000.00 dafür verantwortlich. Ich komme dann später bei dieser Abteilung noch darauf zu sprechen. Und auch hier sehen sie nochmals die Bildung dieser Reserveposition von CHF 500'000.00 welche als ausserordentlicher Aufwand verbucht wird. Und deshalb hat der Aufwand gegenüber Budget mit CHF 212'000.00 überschossen. Bevor wir zu den einzelnen Abteilung kommen, zeige ich ihnen hier noch die Übersicht über alle Abteilungen und wie diese abgeschlossen haben gegenüber Budget. Nochmals, total schliessen wir die Rechnung 2022 mit CHF 832'000.00 besser ab als budgetiert. Hier noch ein paar Details zur Erfolgsrechnung. Hier würde ich sie gerne auf den Botschaftsbericht Seite 9 verweisen. Dann hat es noch eine positive Abweichung bei den Regalien und Konzessionen, dies ist auf Anschlussgebühren zurück zu führen. Diese hatten wir eigentlich für 2021 erwartet, sie wurden aber tatsächlich erst im 2022 verrechnet. Dieser Posten war also nicht budgetiert und ist somit erfreulich für diese Rechnung. Kommen wir zu den einzelnen Abteilungen:

Starten werde ich mit der Abteilung Präsidiales wie es im Botschaftsbericht abgedruckt ist. Ich beschränke mich auf die relevanten Abweichungen, welche meines Erachtens erklärungsbedarf haben. Den Rest entnehmen sie bitte dem Botschaftsbericht. Bei der Abteilung Präsidiales ist das Ergebnis um CHF 105'000.00 besser als budgetiert. Bei dieser Abteilung habe ich zu den Kommentaren, welche im Botschaftsbericht abgebildet sind, nichts mehr hinzuzufügen.

Bei der Finanzabteilung habe ich die relevanten Abweichungen ebenfalls bereits erwähnt. Der einzige, nicht ganz einfach zu erklärenden Posten ist jener der "andere Versicherungen". Dort habe wir Überschussbeteiligungen erhalten von Personalversicherungen im Betrag von CHF 40'400.00. Dies ist erfreulich.

Kommen wir nun zur Abteilung Bildung, immer unser grösster Posten. Ich muss sagen, wenn man das Ergebnis anschaut, wenn sie vergleichen Budget und Rechnung ist es eine Punktlandung. Natürlich gab es auch hier die eine oder andere Abweichung. Sie finden Kommentare dazu im Botschaftsbericht auf Seite 14. Bei der Abteilung Bau und Planung kam es bei der Kanalisation und der Kläranlage zu höheren Kosten im Unterhalt aufgrund von Reparaturarbeiten bei der Kläranlage selber. Positiv auf die Rechnung 2022 haben sich zusätzliche Anschlussgebühren, welche ich vorher erwähnt hatte, von CHF 233'000.00 ausgewirkt. Diese wurden aufgrund einer Bauverzögerung erst im 2022 in Rechnung gestellt. Beim Unterhalt der Strassen und Anlage haben wir CHF 86'000.00 weniger ausgegeben. Hauptsächlich weil wir das Vorprojekt zur Sanierung der Industriestrasse wie von ihnen, dem Souverän, im Dezember 2022 genehmigt, in den Investitionskredit integriert haben. Das haben wir während der Budgetierung noch nicht gewusst bzw. noch nicht vorgehabt. Das wurde dann im letzten Jahr so entschieden und sie haben das genehmigt. Deshalb fallen diese Kosten nun weg in der laufenden Rechnung.

Wir kommen zur Abteilung Sicherheit, Infrastruktur und Verkehr. Dort haben wir total höhere Kosten von CHF 220'000.00. Ich hatte es bereits erwähnt, die grösste negative Abweichung beim Aufwand ist bei den Hauswartungen entstanden. Dort haben wir aufgrund von Personalausfällen Überstunden beim übrigen Personal akkumuliert, welche selbstverständlich ausbezahlt wurden. Es handelt sich hierbei um CHF 64'000.00. Zusätzlich müssen wir auch dort auf externe Hilfe zurückgreifen, welche auch Kosten verursacht. Dies um die Hauswartung im Tagesgeschäft zu unterstützen. Und zum Schluss möchte ich noch erwähnen,

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

dass wir ausserhalb des Budget neue Arbeitskleidung für die Hauswartungen beschafft habe. Die stark gestiegenen Kosten beim Heizöl haben auch bei unserer Rechnung ihre Spuren hinterlassen. Alleine für die gemeindlichen Gebäude, in diesem Fall Mehrzweckgebäude Neuhof, Lindenhalle und Schulhaus Dorf, haben wir CHF 25'000.00 mehr Kosten für das Heizöl gehabt, als wir damals mit dem Heizölpreis gerechnet hatten. Beim Militär haben wir aufgrund von Stornierungen bei der Militäreinquartierungen CHF 20'000.00 weniger eingenommen als budgetiert. Und noch die letzte Bemerkung zu dieser Seite, beim Gemeindehaus hat sich der Gemeinderat entschieden einen defekten Beamer mit einem modernen Videokonferenz-System zu ersetzen. Beim Schulhaus Dorf kam es zu ungeplanten Reparaturarbeiten von CHF 16'000.00. Zudem haben wir Sicherheitsmängel beim Tor des Geräteschuppens entdeckt, dieses musste deshalb ersetzt werden. Zusammen mit dem Heizöl kam es deshalb beim Schulhaus Dorf zu zusätzlichen Kosten von CHF 58'000.00. Bei der Lindenhalle musste eine Reinigungsmaschine ersetzt werden und es kam zu diversen Reparaturen. Der Gesamtaufwand bei der Lindenhalle war um CHF 42'000.00 höher als budgetiert. Bei den öffentlichen Plätzen und Anlagen hat sich der Gemeinderat entschieden nachträgliche Verbesserungen umzusetzen. Der Gemeinderat hat diese Ausgaben ausserhalb des Budgets beschlossen. Wie sie vielleicht wissen, hat der Gemeinderat innerhalb der Gemeindeordnung, Artikel 16, sie können dies selber nachschauen, die Kompetenz für jährlich CHF 80'000.00 Entscheide ausserhalb des Budgets zu tätigen. Dies sind meisten Sachen, welche nicht lebensnotwendig sind, also keine Notfälle - aber Sachen wo wir finden diese müssen gemacht werden. Und die Spielplätze waren genau solche Fälle. Man kann auch sagen, der Gemeinderat macht das nicht mit einem Federstrich sondern es gibt ein Gemeinderatsgeschäft über welches der Gemeinderat debattiert und entscheidet. Bei der Feuerwehr, auch hier haben wir Mehrkosten gegenüber Budget von CHF 47'000.00. Dies ist aufgrund von überdurchschnittlich vielen Einsatzzeiten und einer Mediation, welche im 2022 nötig wurde.

Wir kommen zur letzten Abteilung Soziales und Gesundheit. Wie bereits erwähnt ist es sehr erfreulich, dass diese Abteilung 20% unter Budget liegt. Das sind in diesem Fall CHF 263'000.00. Der wichtigste Grund, weshalb das Budget unterschritten wurde, ist das die Kosten im Zusammenhang mit Corona, und deren Auswirkung auf die Sozialhilfe, massiv tiefer ausgefallen sind als budgetiert. Bei der Verwaltung sind die Kosten bei der externen Fallführung tiefer. Sie erinnern sich vielleicht, seit sechs oder sieben Jahren haben wir die Fallführung nach Baar ausgelagert. Man kann sagen das ist ein Erfolgsmodell in Sachen Kosten, aber auch bei den Leistungen sind wir sehr zufrieden. Für Neuheim war diese eine gute Entscheidung. Wir haben letztes Jahr eine Barwagen angeschafft für die Jugendarbeit im Betrag von CHF 12'000.00. Diese Ausgabe war ebenfalls nicht budgetiert. Diese hat der Gemeinderat über den freien Kredit finanziert. Das waren die Ausführungen zu den einzelnen Abteilungen.

Ich wechsele nun zur Bilanz. Sie sehen hier das unsere Aktiven gewachsen sind. Es gibt hier eigentlich nicht viel zu sagen, ausser, dass wir die negative Wertberichtigung auf den WWZ Aktien vornehmen mussten, aufgrund des tieferen Börsenkurses. Die flüssigen Mittel sind stark gewachsen, was mit den vergangenen Zinserhöhungen, welche wir jetzt haben und keine Negativzinsen mehr fordern. Letztes Jahr musste Neuheim CHF 12'100 an Negativzinsen zahlen. Wir haben jetzt die günstige Situation ausgenutzt und investieren unser Geld kurzfristig als Festgeldanlagen bei soliden Banken, damit wenigstens ein bisschen Aktivzinsen reinkommen. Hier vielleicht auch noch ein Kommentar zu unsrer Aktienbeteiligung der Luegeten AG. Wie sie sich erinnern, hat der Gemeinderat entschieden, bei der Kapitalerhöhung vom letzten Jahr nicht mitzumachen. Obwohl unser Anteil natürlich verwässert ist, das heisst wir haben nicht mehr einen grossen Anteil an der Luegeten, hat das keinen Einfluss auf den Wert unserer Beteiligung und somit auch nicht an unserer Bilanz. Bei den Passiven, zu erwähnen Fremdkapital, wir haben im Moment Schulden von CHF 1'000'000.00 bei der SUVA, dieser Kredit läuft noch bis 2025. Beim Eigenkapital haben wir, wie ich bereits

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

erwähnt habe, CHF 15 Mio. erreicht. Dank der vergangenen guten Abschlüsse inkl. 2022, konnten wir Reserven bilden. Die einzige, welche wir jetzt geöffnet haben mit dieser Rechnung, ist jene für Infrastrukturprojekte. Die für die Steuerschwankungsreserven hatten wir bereits und jene für ZFA und NFA haben wir letztes Jahr gebildet. Wir haben eine sehr solide Bilanz. Diese lässt uns aber nicht zu Fantasien verleiten, da müssen sie keine Angst haben. Aber sie lässt uns doch in eine relativ beruhigte Zukunft blicken. Kommen wir noch schnell zur Übersicht über die Investitionsrechnung. Wie anfangs meiner Präsentation erwähnt, ist 2022 ein unterdurchschnittliches Jahr betreffend Investitionen, auch aufgrund von Verzögerungen oder Einsparungen welche hängig sind. Investitionen sind vor allem beim Abwasser aktuell bzw. haben stattgefunden. Das sehen sie hier bei den Tiefbauten. Ich möchte ihnen auf den folgenden zwei Slides noch schnell die Übersicht über die offenen Verpflichtungskredite zeigen, diese Übersicht ist auch auf Seite 22 im Geschäftsbericht analog nachzulesen. Wie jedes Mal zeige ich ihnen auch noch die Kennzahlen in grafischer Form. Die Wohnbevölkerung wächst stetig. Nominell ein kleiner Schritt, wenn man es mit anderen Gemeinden vergleicht, aber in Prozent doch relativ stark. Der Steuerertrag pro Einwohner ist konstant gestiegen, aber langsamer als die Einwohnerzahl gestiegen ist im selben Zeitraum. Ich habe einen kurzen Vergleich gemacht als ich die Steuereinnahmen pro Kopf zwischen 2006 und 2014 und 2014 und 2022 verglichen habe. Die Bevölkerung ist um 11.7% und der Steuerertrag 11% gewachsen. Was aber sicher erfreulich ist, ist das Nettovermögen pro Kopf. Dieses lag im Jahr 2014 bei CHF 50.00 und liegt jetzt bei CHF 2'300.00. Hier sehen sie eine Grafik, welche ich ihnen heute zum ersten Mal in dieser Form zeige. Sie sehen hier eine rote Linie, 2013 bis 2022, die blaue Linie Aufwand. Die wichtigsten Linien sind meines Erachtens aber die Abschlüsse seit 2013. Sie sehen 2013 und 2014 waren die Abschlüsse zum letzten Mal negativ für Neuheim. Seither haben wir immer mit einem Gewinn abgeschlossen. Wenn man seit 2015 alle diese Gewinne kumuliert, ergibt das für Neuheim einen Gewinn von CHF 8.8 Mio. Auch diese Grafik ist neu. Vor allem das Eigenkapital ist erfreulich, es liegt bekanntlich bei CHF 15 Mio. Zum Vergleich, im 2006 hatte die Gemeinde Neuheim ein Eigenkapital von CHF 2.2 Mio. Im Jahr 2015 waren es CHF 2.7 Mio. Zum Schluss nochmals die Zusammenfassung. Wir haben einen Gewinn von CHF 404'000.00 ausgewiesen. Der betriebliche Gewinn liegt beim 910'300. Verantwortlich für das gute Ergebnis waren vor allem die höheren Steuererträge bei den natürlichen Personen, um CHF 1.3 Mio. besser, und die Grundstückgewinnsteuer. Vor dem Abschluss haben wir uns entschieden, CHF 500'000.00 in die Reserve für zukünftige Infrastrukturprojekte zu verbuchen. Das Eigenkapital liegt bei CHF 15 Mio. und nun noch die ganz kurze Zusammenfassung der Rechnung, wir haben eine solide Bilanz, gute Reserven und eine tiefe Verschuldung. Ich möchte mich für ihre Aufmerksamkeit bedanken und bitte nun den Präsidenten der RPK, Markus Simmen, ans Mikrofon um ihnen seine Meinung bzw. die der gesamten RPK zur Prüfung der Rechnung darzulegen.

Markus Simmen, Präsident Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Geschätzte Anwesende, zu allererst möchte ich mich für die Ausführungen von unserem Finanzverantwortlichen Marcel Güttinger bedanken. Und an dieser Stelle möchte ich einfach wieder einmal erwähnen, weil dies in den letzten Jahren kein Thema mehr war. So gut die finanzielle Lage unserer Gemeinde auch ist, nach wie vor ist es einfach so, dass mehr als ein Drittel unserer Erträge nur zu Stande kommen wegen dem interkommunalen Finanzausgleich. Die Gemeinden Zug und Baar leisten einen grossen Beitrag daran. Deshalb kann man Marcel Güttinger nur bekräftigen, wenn es uns einigermaßen gut geht, auch primär dank Hilfe Dritter. Losgelöst von dieser kurzen Einleitung haben wir die üblichen Prüfungen gemacht, diese erfolgten mittels Befragungen der Verwaltung und des Gemeinderates. Andererseits haben wir aber auch Stichprobenweise die entsprechenden relevanten Positionen geprüft. Als Fazit empfehle ich ihnen Namens der Rechnungsprüfungskommission die vorliegende Rechnung anzunehmen. Ich erlaube mir noch einen

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

kurzen Exkurs. Sie wissen, die Rechnungsprüfungskommission besteht aus drei Personen. Unser Dienstjüngstes Mitglied, Martin Amacher, war das letzte Mal in unserem Team. Im Namen der beiden anderen Mitglieder, Emil Schweizer und meiner Wenigkeit, möchte ich für die konstruktive Zusammenarbeit danken. Auch für die kritischen Inputs möchten wir uns bedanken, wir bedauern es, dass er Weg zieht. Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute. Besten Dank.

Marcel Güttinger, Gemeinderat

Besten Dank Markus. Ich würde nun Wortmeldungen zur Rechnung entgegennehmen.

Rolf Gisler

Geschätzter Gemeinderat, geschätzte Anwesende. Super Rechnung, das tönt gut. Trotzdem habe ich eine Frage. Entweder bin ich etwas begriffsstutzig, aber ich habe die Verwaltungsaufwände verglichen von der Rechnung 2021 zu 2022. Und gerade beim Sozialen und Gesundheit heisst es ja, es eine überaus gute Rechnung. Aber wenn ich das anschau, haben wir dort in der Rechnung 2021 CHF 221'000.00 und jetzt in der Rechnung CHF 254'000.00 obwohl gewisse Sachen ausgelagert sind. Wie erklärt sich dieser Mehraufwand in der Verwaltung in einem Jahr um CHF 30'000.00? Wenn ich vergleiche mit den anderen Verwaltungen, ausser beim Präsidialen, sind bei den meisten die Verwaltungskosten tiefer als im 2021, aber ausgerechnet die kleinste Abteilung hat am meisten Zuwachs erfahren.

Marcel Güttinger, Gemeinderat

Also ich kann nur eines sagen, es ist auch tiefer als im Budget. Wir vergleichen ja die Rechnung und das Budget. Das Budget wurde entsprechend bewilligt. Es gab neue Kommissionen, allenfalls kann mir Andi helfen? Er war damals noch für das Budget 2022 zuständig.

Andreas Bächtold, Gemeinderat

Besten Dank. Es ist zwar nicht mehr meine Verantwortung, aber selbstverständlich gebe ich gerne dazu Auskunft. Ich gehe davon aus, dass es sich hierbei um die Veränderung der Anstellungsbedingungen bei der Jugendarbeit handelt. Hier hat man vom Stundenlohn zur Festanstellung bei der Jugendarbeit gewechselt.

Rolf Gisler

Ja gut, befriedigt zwar so nicht, kann man aber so stehen lassen. Dann hätte ich noch eine Frage zu diesem Theaterwagen oder Bauwagen oder was das auch immer ist. Hier hat man Aufwände von CHF 10'000.00 verbucht. Hier hört man ja die verrücktesten Sachen z.B. das man den nicht nutzen kann, sogleich wieder entsorgen muss und diese Entsorgung auch wieder Kosten verursacht. Sind diese Kosten in diesen CHF 10'000.00 enthalten oder kommen diese noch dazu? Es handelt sich ja offenbar um etwas marodes, was man eingekauft hat. Oder ist das falsch was man hört?

Marcel Güttinger, Gemeinderat

Was ich dazu sagen kann ist, man hat ihn gekauft, er ist abgerechnet und abgebucht. Was nun mit dem Wagen passiert, da müsste ich da Wort auch wieder übergeben. Aber dazu Mals hat man ihn gekauft mit dem freien Kredit des Gemeinderates, weil er nicht budgetiert war.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Rolf Gisler

Also, man hat etwas marodes eingekauft und verbucht es nachher wieder. Also ich finde es nicht befriedigend, weil ich denke es sind CHF 10'000.00 oder 20'000.00, bei dieser Rechnung ist dies ein kleiner Teil, das ist mir schon klar.

Marcel Güttinger, Gemeinderat

Rolf ich schlage vor, dass wir diesen Punkt unter Varia besprechen. Hier geht es aktuell um die Rechnung. Möchte jemand anderes noch etwas zu diesem Barwagen sagen?

Yusuf Erkan, Gemeinderat

Besten Dank Rolf. Dieser Barwagen hat in der Tat zu reden geben. Nun schauen wir das Jahr 2022 an. Was jetzt besprochen wird fand im 2023 statt. Ich weiss nicht, ob man das vorziehen kann. Wir haben diese Investition getätigt. Es gab einen Wechsel in der Abteilung Soziales und Gesundheit und man hat die Situation evaluiert. Man ist den Regel Strukturen nachgegangen. Es gibt eine Jugendkommission, es gibt den Gemeinderat und es gibt Personen in der Verwaltung. Das Votum war einstimmig und deshalb haben wir dem Folge geleistet. Beim Erwerb wurden gewisse Sicherheitsprüfungen gemacht. Es hat sich herausgestellt, dass es gewisse Einschränkungen hat. Man hat sich das etwas anders vorgestellt und die Einschränkungen waren vor allem im Bereich der Nutzung, der Funktionalität, der Mobilität. Man wollte also mehr mit dem Wagen machen, aber man konnte das letztendlich nicht umsetzen. Und statt das man dort noch weiter investiert hat, hat man sich entschieden dem Votum nachzugehen und eine anderweitige Lösung zu finden und uns weitere Möglichkeiten offenlassen. Hoffe diese Ausführungen helfen ein wenig.

Rolf Gisler

Ist gut, Danke.

Marcel Güttinger, Gemeinderat

Gut, danke Rolf. Weitere Wortmeldungen?

Bruno Gisler

Ich habe eine Frage zu den WWZ und ZKB Aktien. Müssen wir diese Aktien haben oder ist das ein freier Entscheid gewesen diese zu kaufen?

Marcel Güttinger, Gemeinderat

Nein, das ist nicht ein Muss, aber wir haben diese schon immer und es war auch kein Thema diese zu veräussern. Was wir machen mussten sind die Wertberichtigungen.

Bruno Gisler

Ja das ist klar. Was ist den die Motivation Aktien zu haben?

Marcel Güttinger, Gemeinderat

Das ist eine gute Frage, ich glaube das ist historisch bedingt, das wir diese schon immer hatten. Ich wollte es eigentlich nicht erwähnen, aber sie mögen sich erinnern, als die Negativzinsen ein grosses Thema waren, kam es zu einem Votum an der Gemeindeversammlung warum nicht investiert wird. Ich bin sehr froh haben wir es nicht gemacht. Sie habe es letztes Jahr gesehen, klar war das nur ein Jahr, vielleicht wäre es dieses Jahr besser gewesen.

PROTOKOLL
DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Bruno Gisler

Besteht eine Absicht das Aktienengagement auszubauen?

Marcel Güttinger, Gemeinderat

Nein, es bleibt bei dem was wir haben. Vielen Dank. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Ich sehe keine Hände mehr hochgehen. Dann übergebe ich das Wort an Daniel Schillig.

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Vielen Dank Marcel Güttinger. Ich frage nochmals und abschliessend, gibt es eine Wortmeldung? Wenn dies nicht der Fall ist, komme wir zu den zwei Anträgen. Ich frage die Versammlung an, ob es ok ist, über beide Punkte zusammen abzustimmen. Es kommt also zur Schlussabstimmung. Antrag eins lautet: die vorliegende Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Neuheim sei unter Entlastung der verantwortlichen Organe zu genehmigen. Antrag zwei lautet: der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 404'180.88 sei wie folgt zu verwenden: Zuweisung freies Eigenkapital CHF 404'018.88. Ich frage sie gibt es noch Wortmeldungen? Wenn das nicht der Fall ist wird über beide Anträge zusammen abgestimmt.

Antrag des Gemeinderats

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Neuheim sei unter Entlastung der verantwortlichen Organe zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung 2022 von CHF 404'018.88 sei wie folgt zu verwenden:
Zuweisung freies Eigenkapital CHF 404'018.88

Beschluss

Die Jahresrechnung 2022 und die Zuweisung des Ertragsüberschusses zum freien Eigenkapital, total CHF 404'018.00, wurde einstimmig genehmigt.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Traktandum 3: Kreditbegehren für die Dachsanierung Schulhaus Dorf I von CHF 300'000 inkl. MwSt.

Andreas Bächtold, Gemeinderat

Geschätzte Neuheimerinnen und Neuheimer. Schönen guten Abend auch von meiner Seite. Es freut mich auch, dass sie an diesem schönen Abend den Weg hierher gefunden haben. Ich hoffe das wir von diesem angenehmen Lüftchen, welches wir hier haben, weil die Türe offen ist auch etwas bei Ihnen ankommt. Zum Thema: zuerst möchte ich zu diesem Projekt sagen, dass wir nicht die Idee haben eine Energiestrategie zu fahren, ausser es ist ein perfekt kalkuliertes Investitionsgeschäft mit positiven neben Effekte.

In kürze: Wir müssen ein Dach sanieren und nutzen gleich die Gelegenheit auf diesem Dach eine gewinnbringende Anlage zu montieren.

Zum Prinzip möchte Ich erwähnen, dass wir einen kleinen Teil des produzierten Stroms verkaufen und ins Netz einspeisen. Dies ist nicht sehr lukrativ. Sie haben dies wahrscheinlich in den letzten 10 Wochen auch in der Zeitung gelesen. Unsere Idee ist es nicht das das Geschäft mal besser und mal schlechter läuft und auch nicht der Zweck dieser Anlage. Der Gewinn für die Gemeinde Neuheim besteht darin, dass wir den Strom der produziert wird durch diese Anlage, direkt brauchen können. Der Strom den wir direkt verbrauchen in diesem Stromintensiven Gebäude, den müssen wir nicht einkaufen und das ist das lukrative dieser Anlage. Daraus resultiert eine Eigennutzenquote von 92,5%, welche wir berechnet haben. 92,5% des Stromes benutzen wir direkt selber. Im 2 und 3 Quartal, indem auch unterandern die Sommerferien sind. Dort rechnen wir mit einer Strom Überproduktion von 10% beziehungsweise 20%. Das werden wir ins Netz einspeisen. Damit ist das Geschäft grob zusammengefasst und wir können zu den Details kommen.

Details zum Gebäude. Das Gebäude wurde 1974 fertiggestellt. Ich habe es nicht mitbekommen. Was ich mitbekommen habe ist die Aufstockung im Jahr 1992, da war ich in der Schule. Ich erinnere mich noch ganz genau was das für ein Highlight war, als auf dieses Gebäude noch ein zusätzlicher Stock rauf kam. Das war für uns eine erstaunliche Leistung so etwas haben wir noch nie gesehen davor. Jetzt sind wir 30 Jahre später und das Dach ist leider bereits sanierungsbedürftig. Die Bilder kommen noch. Ein kurzer Ausblick durch die Sanierung. Wir erwarten erneut eine Lebensdauer von 30 bis 50 Jahre. Die alte Technik hat ihr Versprechen nicht ganz eingehalten. Wir hoffen das wir jetzt eher gegen die 50 Jahre zu gehen. Somit ist es eine ideale Grundlage für eine Photovoltaik Anlage, wo wir mit einer Lebensdauer von mindestens 30 Jahre rechnen. Ergo geht das sehr gut auf. Die Zahlen haben Sie bereits gesehen. Wir stellen sie noch grafisch dar. Sie sehen da die grüne Linie, dass ist die Kostenersparnis plus der Verkaufserlös vom Strom welcher eingespeist wird. Die horizontale rote Linie sind die Anlagekosten. Sie sehen nach plus minus acht Jahre sollen die Kosten eingespart oder eingeholt sein und die orange Linie ist die Leistung der Anlage. Sie sehen diese Kurve flacht ein wenig ab. Das hat mit technischen sowie physikalischen Effekte von einer solchen Solaranlage zu tun. Diese verliert ein wenig an Wirkungsgrad. Dann haben wir hier noch die Kostenzusammenstellung. Diese haben sie bereits gesehen. Diese sind auch im Botschaftsbericht abgedruckt gewesen. Sie sind alle gut vorbereitet. Ich möchte diese Sache nicht künstlich in die Länge ziehen. Sie sehen die Eckdaten und haben diese gelesen. Deswegen würde ich sagen, dass ich für Fragen zur Verfügung stehe.

PROTOKOLL
DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Diskussion:

Thomas Fuchs

Geschätzte Gemeindeversammlung, geschätzter Gemeinderat, lieber Andi. Ich habe eigentlich eine Frage, aber ich erlaube mir diese jetzt schon zu stellen und ansonsten verweist du mich auf Varia. Zuerst Gratulation an den Gemeinderat, dass Ihr diese Gelegenheit genutzt habt diese Photovoltaik Anlage auf das Dach zu tun. Ich denke, Energieversorgung ist ein heisses Thema, welches uns alle beschäftigt seit dem letzten Winter und der nächste Winter steht bevor. Mich würde es interessieren, was ihr im Gemeinderat bereits unternommen habt im Bereich Energiestrategie. Alternativenenergien hat man bereits geprüft, ob sich auf der Lindenhalle eine Gelegenheit bietet um weitere Photovoltaikanlagen zu installieren. Oder was kann man zusätzlich noch machen, dass auch Neuheim sicher mit Strom versorgt wird über länger Zeit. Das sind zwei Fragen im Zusammenhang mit Energiestrategie und nicht direkt mit diesem Geschäft aber ich dachte gerade es passe.

Andreas Bächtold, Gemeinderat

Das passt eigentlich gerade gar nicht so schlecht, weil ich noch paar andere Punkte dazu erwähne und zwar woher wir diese Zahlen und Erfahrungen haben. Das hat damit zu tun das wir bereits auf dem Schulhaus Dorf 2 so eine Anlage installiert haben und von dort haben wir bereits ein wenig Erfahrungen mit solchen Anlagen. Zum zweiten Punkt, welchen wir noch weiter planen, selbstverständlich alles was wir anfassen, prüfen wir. Abgesehen davon das es auch eine Gesetzesrevision gab. Wenn es mir recht ist auf Kantonalen Ebene, wo wir auch verpflichtet werden einen gewissen Anteil an Energieerzeugung selber bei Bauvorhaben zu realisieren. Ich kann dir bereits in Aussicht stellen, dass demnächst wieder ein Dach saniert werden muss und dort haben wir ähnliche Pläne. Dies wird vermutlich im Dezember kommen.

Thomas Fuchs

Super vielen Dank

Andreas Bächtold, Gemeinderat

Danke dir. Weitere Fragen. Dies ist nicht der Fall. Dann würde ich das Wort dem Präsidenten zurück geben für die Abstimmung. Besten Dank und besten Dank auch an die Abteilung für die gute Vorbereitung.

Antrag des Gemeinderats

Dem Kreditbegehren von CHF 300'000 inkl. MwSt. für die Dachsanierung des Schulhaus Dorf I sei zuzustimmen

Beschluss

Das Kreditbegehren für die Dachsanierung Schulhaus Dorf I von CHF 300'000 inkl. MwSt. wurde einstimmig genehmigt.

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Traktandum 4: Interpellation der FDP Neuheim zur Situation der Zusammenarbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Sie haben im Botschaftsbericht die Fragestellung, welche eingereicht wurde, abgebildet. Diese Ausführungen des Interpellanten konnten Sie selbst nachlesen. Ich habe mich eingangs noch kurz mit Andreas Blättler über das Vorgehen ausgetauscht, wie wir die Interpellation heute abhandeln. Zunächst der erste Teil: Die Ausgangslage. Dazu sage ich nichts. Wir kommen jetzt zu den konkreten Fragestellungen:

1. Welche Hauptmängel wurden bei der Überprüfung der Organisation in der Gemeindeverwaltung durch die Zürcher Beratungsfirma 2020 festgestellt?

a. Wie hoch sind die Kosten für die Beratung und den Aufwand für die Firmen, die die Gemeinde in diesen Organisationsfragen unterstützen?

Die Überprüfung der Verwaltungsorganisation sollte aufzeigen, ob und gegebenenfalls welche Optimierungen in der Gemeindeverwaltung möglich sind. Dabei sollten sowohl die Aufbauorganisation, die Aufgaben-/Kompetenzverteilung, die Ablauforganisation als auch Führungsarbeit und Information überdenkt werden. Um die Optimierung der Verwaltungsstrukturen effektiv anzugehen, wurde vorgängig der Ist-Zustand vertieft analysiert. Dabei wurden in einer Expertise folgende Fragen geklärt:

- Wo kann die Aufgaben- und Kompetenzverteilung innerhalb der Gemeindeverwaltung und in den Schnittstellen zwischen Gemeinderat, Kommissionen und Verwaltung optimiert werden?
- Welche quantitativen und qualitativen personellen Ressourcen sind notwendig, um die zugewiesenen Aufgaben adäquat erfüllen zu können?
- Kann die Arbeitseffizienz durch die Verbesserung von Abläufen, Führung (inkl. Führungsinstrumenten) und Information oder anderen Massnahmen erhöht werden?

Nachfolgend werden die wesentlichen Analyseresultate kurz zusammengefasst.

Die Gemeindeverwaltung Neuheim wird als Ensemble grundsätzlich funktionierender Fachbereiche wahrgenommen. Die Qualität der Arbeit wird von allen Involvierten mehrheitlich auf einem guten bis sehr guten Stand gesehen. Es liegen keine stichhaltigen Gründe vor, daran zu zweifeln. Die Zusammenarbeit soll noch verbessert werden, um Optimierungen auf struktureller Ebene vorzunehmen und personelle Entwicklungen einzuleiten.

Die Gemeinde Neuheim hat vor wenigen Jahren das Verwaltungsleiter-Modell eingeführt, was als sinnvoll und prospektiv erachtet wird. Auch die Aufbauorganisation sowie die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist vom vorgesehenen Konstrukt her als grundsätzlich zweckmässig zu beurteilen. Zusammenhängende Fachgebiete sind gebündelt und es ist in der Regel eine klare Trennung der Zuständigkeiten vorhanden. Wichtig erscheint, dass die zugewiesenen Befugnisse durch die Träger der Entscheidungskompetenz auch wahrgenommen werden und keine faktische Verlagerung an die vorgesetzte Stelle erfolgt. In der tatsächlichen Umsetzung des Verwaltungsleiter-Modells zeigen sich Schwachstellen. Insbesondere die Führungsarbeit entfaltet nicht die notwendige Wirkung.

Bei einer Weiterentwicklung der Organisation ist eine konsequentere, zielgerichtete Entwicklung von Querschnittsaufgaben (namentlich Personalwesen, Projektmanagement, Prozessmanagement, Digitalisierung) angebracht. Dies führt nachhaltig auch zu einer Entlastung der einzelnen Abteilungen und ihrer Leitungen. Für die Verwaltungsanalyse durch die Firma Federas Beratungen AG wurden im Jahr 2020 insgesamt CHF 14'425.35 ausgegeben.

Für die Verwaltungsentwicklung, in welcher die Handlungsempfehlungen für die Zukunft in Workshops mit dem Gemeinderat erarbeitet wurden, entstanden Kosten in Höhe von CHF 23'179.65.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Diese Kosten wurden in der Rechnung 2020 deklariert. Die Rechnung wurde von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigt.

2. Was wurde in der Zwischenzeit zu deren Ausmerzungen unternommen?

a. Welche dieser Massnahmen haben gegriffen? Welche Massnahmen wurden nicht durchgeführt oder haben nicht die gewünschte Wirkung erzielt? Warum?

Der Gemeinderat hat auf Antrag des Gemeindeschreibers Thomas Rubin das Organisationsprojekt "CORE" am 15. Juni 2021 bewilligt und ihn als Projektleiter eingesetzt. Die Projektumsetzung erfolgt in vier Meilensteinen. Der Gemeinderat hat den Meilenstein drei im laufenden Jahr freigegeben und das Projekt steht kurz vor dem Abschluss.

Das Projekt baut auf die Arbeit der Federas Beratungen AG auf. Folgende Ziele werden bei der Umsetzung verfolgt:

- Optimierung der Gemeindeverwaltungsorganisation durch Entflechtung/ Neuformierung der Bereiche
- Überprüfung funktionaler Zuteilungen nach Fähigkeiten unter Berücksichtigung der Stärken und Schwächen
- Festsetzen der Kernprozesse in allen Bereichen, inkl. Stellenbeschreibungen und Verträge
- Einführung Risikomanagement auf operativer Stufe

Der Gemeinderat hat die beantragten Massnahmen und die Meilensteinplanungen jeweils unterstützt, bzw. freigegeben und damit die Zielerreichung konsequent verfolgt.

3. Wie gelingt es den Gemeinderäten sich ausschliesslich an die strategischen und politischen Weisungsbefugnisse zu halten, so dass der Gemeindeschreiber die operativen Ziele gemäss GR-Beschlüsse effizient mit den Abteilungsleitern umsetzen kann? (siehe SRS 1.6-1 Organisationsrichtlinien vom 22.05.2018)

Die Behörden- und Verwaltungsorganisation ist mittels Organigramm, Funktionen- und Kompetenzendiagramm, Stellenbeschreibungen und weiteren Organisationsinstrumenten geregelt. Die Gemeinderäte sind politisch verantwortlich für ihre Abteilungen und Kommissionen und für die Erreichung der durch die Gesamtheit festgesetzten Ziele in ihrem Verantwortungsbereich. Dem Gemeinderat steht die Aufsicht über die Gemeindeverwaltung zu.

4. Sind weitere Kündigungen im Nachgang zur Kündigung des Gemeindeschreibers zu erwarten?

Bislang sind keine nachgelagerten Kündigungen eingegangen.

Ich würde den Interpellanten bitten, also den Vertreter der FDP, Andreas Blättler, nach vorne zu kommen, ob es noch Ergänzungen dazu gibt.

Andreas Blättler, Präsident FDP Neuheim

Geschätzter Gemeinderat, Geschätzte Damen und Herren

Ich werde ebenfalls ablesen. Mein Name ist Andreas Blättler. Ich bin Präsident der FDP Neuheim.

Im Namen der FDP Neuheim danke ich dem Gemeinderat für die Beantwortung unserer Interpellation. Die Antwort ist sehr umfangreich ausgefallen und beinhaltet zum Teil mehr als wir gefragt haben. Andererseits wurden nicht alle Fragen umfassend beantwortet. Gerne nehme ich deshalb kurz Stellung dazu. Bei Frage eins wollten wir wissen, welche Hauptmängel durch die Analyse festgestellt wurden. Kurz zusammengefasst wurde in der Studie festgehalten, dass das von der Gemeinde Neuheim 2018 eingeführte Verwaltungsleitermodell nicht sauber umgesetzt wurde und insbesondere in der Führungsarbeit Mängel bestehen. Wichtig wäre, gemäss der Analyse, dass die zugewiesenen Befugnisse durch die Träger der Entscheidungskompetenzen auch wahrgenommen werden und keine faktische Verlagerung an die vorgesetzte Stelle erfolgt. Offenbar werden Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung nicht klar zugeordnet und entsprechend wahrgenommen. Weiter fordert die Studie, dass bei der Weiterentwicklung der Organisation eine

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

konsequenterer, zielgerichteter Entwicklung von Querschnittsaufgaben zu verfolgen wäre. Soweit also die gefundenen Mängel oder Probleme.

In Frage zwei interessierte uns was konkret zur Behebung dieser Mängel unternommen wurde. Die Antwort enthält einen Projektbeschrieb. Daraus geht hervor, dass etwas angestossen wurde aber nicht, ob dies auch eine positive Veränderung bewirkt hat. Letztlich interessiert aber nur, ob die ganzen rund CHF 38'000.00 teure Übung etwas bringt. Die Antwort auf diese Frage bleibt offen. Frage drei wollte in Erfahrung bringen, wie es den Gemeinderäten gelingt, sich ausschliesslich an die strategischen und politischen Weisungsbefugnisse zu halten, sodass der Gemeindeschreiber die operativen Ziele gemäss Gemeinderatsbeschlüssen effizient mit den Abteilungsleitern umsetzen kann. Diese Frage wurde gar nicht beantwortet, stattdessen wurde kurz beschrieben wie es theoretisch sein sollte aber eben nicht wie es in der Praxis gelebt wird. Die Antwort auf diese Frage bleibt also auch offen. Zugegeben Frage vier, ob weitere Kündigungen zu erwarten seien, kann der Gemeinderat wahrscheinlich nicht beantworten, sie soll aber darauf hinweisen, dass die entstandenen Unruhen und Personalwechsel die Gefahr mit sich bringen, dass weitere gute Mitarbeiter die Verwaltung verlassen und mit ihnen wertvolles Wissen verloren geht. Abgesehen davon, dass die Arbeit mit Springern und Aushilfen sehr teuer und ineffizient ist. Die FDP Neuheim und wahrscheinlich auch die Neuheimer Bevölkerung werden jedenfalls die personelle Entwicklung in der Gemeindeverwaltung aufmerksam beobachten. Ich komme zum Fazit. Der Gemeinderat hat die Fragen zwei und drei sehr umschifft, also mehr umschifft als beantwortet. Wir werden nicht auf einer offiziellen Antwort bestehen, denn wie es so schön heisst: keine Antwort ist auch eine Antwort. Zudem haben wir uns die realen Ereignisse bereits eine Antwort geliefert. Der Umstand das uns schon wieder ein Gemeindeschreiber verlässt und über die Medien mitteilt, dass seiner Ansicht nach zwei Gemeinderatsmitglieder zurücktreten sollen, spricht dafür, dass Theorie und Praxis in der Führung unserer Gemeinde auseinanderklaffen. Die FDP Neuheim fordert deshalb vom Gemeinderat als gesamtes Gremium und insbesondere den Präsidenten dringend auf, dass Verwaltungsleitermodell endlich auch in der Praxis umzusetzen. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sollen nicht nur auf dem Papier zugeteilt werden, sondern im Tagesgeschäft respektiert und gelebt werden. Wir freuen uns, dass eine neue Gemeindeschreiberin gefunden werden konnte, welche nahtlos übernimmt. Wir hoffen und wünschen für sie und uns, dass sie kompetent, erfolgreich und mit Freude zum Wohl unserer Gemeinde mit dem Gemeinderat zusammen und der Verwaltung erfolgreich arbeiten kann. In diesem Sinne wünschen wir ihr und unserer Gemeinde einen guten Neustart. Vielen Dank

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Super, danke viel mal. Weitere Wortmeldungen zu diesem Traktandum. Dies scheint nicht der Fall zu sein.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat wird die Fragen der FDP Neuheim im Sinne von § 81 (Interpellationsrecht) mündlich an der Gemeindeversammlung beantworten.

Die Interpellation der FDP Neuheim zur Situation der Zusammenarbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung wurde im Sinne von § 81 Gemeindegesetz beantwortet.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Traktandum 5:	Verschiedenes
----------------------	----------------------

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Ich habe dies Ihnen bereits gesagt, hier haben wir zwei Punkte, welche durch mich besprochen werden. Ich erlaube mir hier gerade dies abzuhandeln. Es geht um einen Hinweis betreffend dem Rückweisungsantrag von der Zentrumsplanung einfach das sie à jour sind und es ist nicht so wirkt als wäre es vergessen gegangen. Nicht das sie denken wir wollen das auf die lange Bank schieben. Der Auftrag ist gewesen, dass wir nochmals mit diesen Grundstückseigentümer sprechen im Zusammenhang mit einer finanziellen Beteiligung. Diese Gespräche wurden geführt. Diese sind jetzt im Mai anfangs Juni abgeschlossen worden. Wir sind diese am Auswerten und werden eine Auslegeordnung machen, welche vernünftige ist um in dieser Fragestellung Zentrum weiterzukommen. Ich werde nicht das ganze Traktandum aufrollen aber wir werden diese Auslegeordnung machen und werden Ihnen entsprechend an der Dezember GV Antrag stellen. Damit wir in dieser Fragestellung auch weiterkommen. Gut, dann kommen wir zum nächsten Punkt im Zusammenhang mit dem Traktandum 4, welches wir gerade zusammen besprochen haben. Wir werden heute offiziell Thomas Rubin, unseren Gemeindeschreiber, verabschieden. Thomas Rubin hat offiziell am 01.01.2021 in der Gemeinde Neuheim angefangen zu arbeiten. Fairerweise kann man sagen, dass es ein paar Tage früher war. Er hat sich sofort, nachdem er gewählt worden ist, reingelegt. Er hat die Fragestellungen, welche wir gerade gehört haben, basierend auf der vorherigen Analyse angepackt und hat das im gesamten Projekt CORE, welches wir heute auch schon gehört haben, aufgearbeitet. Ich denke das kann man schon sagen, dass er in jeder Abteilung geschaut hat was zu machen ist, die Auslegeordnung gemacht und die entsprechenden Schritte eingeleitet und immer entsprechend dem Gemeinderat Vorschläge gebracht. Ein wichtiger Teil ist sicher auch, dass wir erwähnen, dass es direkt am Anfang bei der Abteilung SIV eine Strukturveränderung gab. Wir haben eine neue Hauswartabteilung geschaffen und einen neuen Abteilungsleiter SIV eingesetzt. Aktuell sind wir gerade daran die ICT der Gemeinde Neuheim neu aufzugleisen. Ihr könnt euch wahrscheinlich vorstellen, dass dies ein riesigen Umfang, eine wichtige Fragestellung ist. Dies haben wir gerade heute wieder im Gemeinderat, auch im Rahmen des Core Projekts, bearbeitet und eine sehr grundsätzliche Weichenstellung, aufgrund des Antrages und dem Vorschlag von Thomas Rubin, aufgegleist. Ich will auch noch einzelne Projekte vorstellen, dass man auch als Bürger das Gefühl bekommt was für Fragestellungen es immer wieder gibt. Wir leben in einer intensiven Zeit und als Bürger denkt man vielleicht, dass die Aufwände immer steigen und was macht man dagegen. Ich werde allgemein formulieren, was von Thomas Rubin angepackt worden ist. Als Beispiel das HRM Portal, hier geht es um Personalsoftware. Dies musste eingeführt werden und in die neue Generation überführt werden. Wir haben LEX-Work eingeführt. Das ist die sogenannte Erlassverwaltung. Wenn Sie heute auf die Webseite der Gemeinde Neuheim gehen und alle die Erlasse, welche die Gemeinde gemacht hat suchen, haben Sie heute eine Zusammenfassung und dies ist alles basierend in diesem Programm LEX-work. Ebenso ist die Telefonie ist computermässige aufgerüstet worden. Ein sehr bedeutender Teil ist das sogenannte Records Management. Hier geht es um die Verwaltung von den digitalen Dokumenten. Dies konnten wir nun anpacken und neu aufgleisen dank Thomas. Es ist sehr bedeutsam, dass die Dokumente richtig abgelegt werden, weil die Datenflut wird immer grösser. Auch dies war ein grosses Projekt. Eine kleinere Sache ist im Bereich Printsystem im Zusammenhang mit Follow me. Dort geht es darum, dass der Drucker wer was er gerade rauslassen soll und was nicht. Ebenso haben wir beispielsweise den ganzen Posteingang elektronisch gemacht. Hier handelt es sich um das Axioma. Als ich neu Gemeinderat geworden bin, war es selbstverständlich, dass alles physisch in Papierform abgelegt worden ist. Dies ist nun auch vorbei. Glücklicherweise, weil das waren riesen Stösse. Dies konnten wir mit Thomas anpacken. Ebenso haben wir die ganze Teams Frage als solches bearbeitet.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Diesen Frühling konnten wir Sharepoint machen. Das bedeutet Internat für die Gemeinde Neuheim. Die Gemeinde Neuheim verfügt heute über das. Dank Thomas seiner Innovation konnte wir das hervorbringen und ist nun im Dienst der Gemeinde Neuheim. Abschliessend werde ich noch den Newsletter erwähnen. Wir haben noch nicht so viele Abonnenten.

Die Gemeinde Neuheim verschickt regelmässig Newsletter. Wenn sie diese Möglichkeit noch nicht wahrgenommen haben, dann melden sie sich bitte an. Damit sie innerhalb kürzester Frist Informationen auf ihr E-Mail-Konto bekommt. So wissen sie immer was auf der Gemeinde läuft. Auch dies ist ein Punkt, welcher Thomas noch frisch eingeführt hat. Ich stelle klar fest, Ja es hat eine Fragestellung gegeben aber ich stelle auch klar fest, dass wir weiterhin zusammengearbeitet haben und stehen heute da und können wirklich sagen, dass wir miteinander bis zum letzten Tag für die Gemeinde Neuheim uns eingesetzt haben. Der Abschluss bildet quasi wie ein Übergang, wohin Thomas danach hingeht. Dies wurde bereits kommuniziert, wohin Thomas geht. Mir ist es wichtig Ihnen zu kommunizieren, dass der Übergang von Thomas Rubin zu unserer neuen Gemeindeschreiberin Frau Alexandra Bischof reibungslos funktionieren wird. Dies findet in den ersten zwei Juli Wochen statt. Hier ist der Gemeinderat sehr froh, dass dies reibungslos über die Bühne geht.

Diskussion:

Martina Blättler

Mein Name ist Martina Blättler und ich bin bei der FDP Neuheim und ich komme mit einem Wunsch oder einer Bitte. Wir hatten alle vor etwa drei Wochen ein Ereignis in der Gemeinde, bei dem ich denke, dass es allen eingefahren ist. Mir ist es eingefahren. Es geht um den Vorfall, bei dem ein Hund ein Kind angegriffen hat in unserer Gemeinde. Dieser bleibt uns sicher recht stark in Erinnerung. Wir von der FDP Neuheim haben gemerkt, dass wir kein Hundereglement haben. Von 11 Gemeinden im Kanton Zug haben 5 Gemeinden ein Hundereglement. Walchwil hat momentan das aktuellste, welches seit dem Januar 2023 in Kraft getreten ist. In diesem Hundereglement ist die Leinenpflicht und die Hundesteuer geregelt. Ich weiss man kann keinen Antrag stellen und aus diesem Grund ist es für uns auch eine Bitte. Der Gemeinderat soll sich überlegen nicht nur an der nächsten GV im Dezember über die Hundesteuer abzustimmen, sondern auch ein Hundereglement einzuführen. Man könnte das Reglement von Walchwil übernehmen. Das wäre gut, wenn wir auch über das abstimmen könnten.

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Vielen Dank. Ich frage Andreas, möchtest du noch etwas sagen.

Andreas Bächtold, Gemeinderat

Besten Dank Martina. Ich sage gerne noch etwas dazu. Wir haben es bereits am Behördentreffen kurz erwähnt. Dort waren viele Gemeinderat, Kantonsrat und Bürger anwesend gewesen. Dort hatten wir das Thema auch kurz und selbstverständlich ist das keinen schönen Vorfall aber wir müssen bedenken das gerade in diesem Fall die Gesetze nichts genützt hätten. Wenn der Hund durch ein Fenster weggeht, hilft eine Leine nichts. Ich denke im Gemeinderat auf Stufe Gemeinde ist am ehesten Hundekot ein Thema. Wenn es um Leine oder Listenhunde geht, denn denke ich ist es beim Kanton richtig. Auch wegen der Durchsetzbarkeit. Wenn man bedenkt, wenn man von Menzingen nach Neuheim läuft und nach Baar und dann das Leinen Hin und Her wechseln, wird das eine Schwere Geschichte. Wir haben bereits in der Abteilung angeschaut, dass wir unsere Nachbarkantone Gesetze anschauen. Dann werden wir aus aktuellem Anlass

PROTOKOLL
DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. Juni 2023, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

schauen, was wir als Sinnvoll halten und wollen das unseren Kantonsräten zur Kenntnis auf den Weg geben. Wir sind der Meinung, dass dort der richtige Ort ist dieses Problem zu lösen.

Rolf Gisler

Ich weiss nicht, ob ich hier am richtigen Ort bin. Ich nehme das "Verschiedene" Traktandum wahr, um mit meiner Gefühlslage etwas frei zu werden. Es hängen mir die schönen Worte nach, die tollen Worte von der FDP: politisch galant abgewandelt und gleichzeitig merke ich, dass ich ein mulmiges Gefühl habe. Ein Antrag gibt es nicht aber meine Frage an dich Dani und an den Gemeinderat ist, habt ihr Vorkehrungen getroffen, dass man so einen tollen Mann wie Thomas gehen lässt. Er war offenbar eine Perle. Diese Perle hat zwei zum Rücktritt aufgefordert, wie ich finde sind das massive Anschuldigungen und mein Anliegen als Einwohner von Neuheim ist, dass der Gemeinderat sich überlegt, was man anders machen muss in Zukunft, dass man die künftige Perle nicht wieder verliert. Das wäre meine Frage an dich Präsident und an den gesamten Gemeinderat.

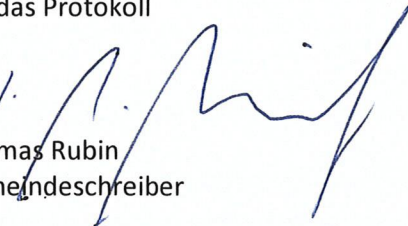
Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Danke auch für diese Frage. Selbstverständlich werde ich diese Frage beantworten in einem gewissen Rahmen, was ich in diesem Rahmen als opportun halte. Es ist auf keinen Fall so, dass dies an uns vorbei geht. Der Gemeinderat spiegelt diese Situation. Einiges ist schon eingeleitet worden. Es sind viele Gespräche geführt worden auf verschiedener Ebene und wir werden gemeinsam diese Fragestellung anschauen und werden das Nötige entsprechend einleiten, was wir als Gemeinderat für richtig und notwendig halten, Danke. Weitere Wortmeldungen.

Es scheint so, als würde es keine weiteren Wortmeldungen geben. Von unserer Seite sind wir auch durch. Somit wäre das Traktandum Verschiedenes abgehandelt. Mir bleibt nicht viel anderes übrig, als Ihnen herzlich zu danken, dass Sie hier waren. Danke für jede Frage und diesen interessanten Austausch. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend und freue mich noch auf den weiteren Austausch mit Ihnen. Sie können gerne zu uns kommen. Geniessen Sie noch den Aperó und kommen Sie gut nach Hause.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 12. Dezember 2023, statt.

Für das Protokoll

i.v.

Thomas Rubin
Gemeindeschreiber